

Der Landbote

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

TAGBLATT VON WINTERTHUR UND UMGEBUNG



Ungewohnte Probleme

Jürgen Klopp ist mit den Fussballern aus Liverpool nicht mehr erfolgreich.

25

Vollbremsung wegen Gerümpel

Interregio kollidiert in Wiesendangen mit Gegenständen auf dem Geleise.

6

Das letzte Rädli Wurst

Im Tösstal läutet der Schübli-Ziischtig die Fastenzeit ein. Auch ohne Fasten.

6



Long-Covid-Betroffene organisieren sich selbst

Winterthur Bis zu vier Monate wartet man am KSW aktuell auf einen Termin in der Long-Covid-Sprechstunde. Eine Betroffene hat nun eine Selbsthilfegruppe in Winterthur gegründet.

Dagmar Appelt

Schätzungsweise sechs bis zehn Prozent haben auch Wochen oder Monate nach einer Covid-Erkrankung gesundheitliche Beschwerden. Sie beschreiben Symptome wie etwa starke Müdigkeit, Erschöpfung und Belas-

tungsintoleranz, Kurzatmigkeit sowie Konzentrations- und Gedächtnisprobleme.

Die anhaltenden Folgen einer Coronavirus-Infektion werden als «Post-Covid-19-Erkrankung» oder «Long Covid» bezeichnet. Die Medizin ist noch weit davon entfernt, das Phänomen wirklich

zu verstehen, weiss aber zusehends mehr darüber. So geht man heute davon aus, dass es sich bei Long Covid um eine Überaktivierung des Immunsystems handelt. Aktuell gibt es keine heilende Therapie, sondern lediglich Möglichkeiten zur Symptomlinderung.

Die Sprechstunde am Kantonsspital Winterthur (KSW) ist auf drei bis vier Monate hinaus ausgebucht. Eine betroffene Mutter, die seit acht Monaten unter den anhaltenden Folgen einer Corona-Infektion leidet, wollte nicht so lange warten. In ihrer Not hat sie sich selbst über die Krankheit

schlaugemacht. Profitieren konnte sie dabei von der Facebook-Gruppe der Patientenorganisation Long Covid Schweiz, in der sich Betroffene Tipps geben. Mit Gründung einer Selbsthilfegruppe in Winterthur will die Mutter dies nun auch physisch vor Ort ermöglichen. **Seite 5**

Google-Eintrag des Fotomuseums manipuliert

Winterthur Wer im Internet nach dem Fotomuseum googelt, bekommt derzeit fernöstliche Schriftzeichen angezeigt. Wie Direktorin Nadine Wietlisbach bestätigt, wurde die Website letzte Woche manipuliert. Die Angreifer hätten es aber nur geschafft, den Titel und die Metabeschreibung in den Suchergebnissen von Google sowie die Sprache zu verändern. Dateien seien nicht beschädigt worden. Wird die Website direkt angewählt, gibts wie gewohnt alle Informationen zur neuen Ausstellung über Valie Export, die am Wochenende öffnet. (red) **Seite 3**

CO₂-Zertifikate unter Druck

Milliardenschwerer Zertifikatemarkt in schiefem Licht wegen fehlender Kontrolle.

Seite 21

Abgestraft für Sozialhilfebezug

Für Ausländer soll es keine Folgen mehr haben, dass sie Sozialhilfe beziehen.

Seite 15

Hochwasser und Erdbeben

Brasilien feiert den Karneval, doch ein Unwetter fordert in São Sebastião Tote.

Seite 28

Wetter



1° 14°

Nach Nebelfeldern viel Sonne.

Seite 14

Ein Jahr Krieg in der Ukraine – Joe Biden reist überraschend nach Kiew



Krieg Vor einem Jahr ist die russische Armee in der Ukraine einmarschiert. Der Krieg hat das Leben vieler Menschen verändert – auch in der Schweiz. Gestern ist US-Präsident Joe Biden überraschend nach Kiew gereist, um der Ukraine weitere Unterstützung zuzusichern. (red) **Seite 16, 17, 19** Foto: Jean-Christophe Bott (Keystone)

Marktaustritt drückt auf den Sulzer-Gewinn

Winterthur Gestern veröffentlichte Sulzer das Jahresergebnis 2022. Diese Zahlen sind allerdings nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Denn der Winterthurer Industriekonzern hat sich aus dem russischen Markt zurückgezogen und auch das Geschäft in Polen aufgegeben. Obwohl der Nettogewinn um 80 Prozent einbrach, zeigte sich Suzanne Thoma, VR-Präsidentin und CEO, zufrieden mit dem Erreichten. Wegen ihres umstrittenen Doppelmandats schafft Sulzer eine neue Position. (red) **Seite 3**

Vielen Waldarbeitern fehlt die Ausbildung

Holzen Seit letztem Jahr müssen alle, die im Wald arbeiten, einen Basiskurs Holzernte absolviert haben und spätestens nach zwei Jahren ein weiterführendes Modul. Laut Christoph Lüthy von Wald Schweiz haben viele Waldarbeiter die fünfjährige Frist zur Umsetzung verpasst und brauchen nun rasch einen Kurs. Weil sie sich räumlich und zeitlich zu wenig flexibel zeigten, stelle sie das vor Herausforderungen. Nicht alle besuchten die Kurse zudem freiwillig, sie befänden sie aufgrund ihrer Erfahrung für unnötig, sagt Lüthy. (red) **Seite 7**



Der Landbote Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur
Abo-Service 044 404 64 88, contact.landbote.ch
Inserate 044 248 40 30, inserate@landbote.ch



Redaktion 052 266 99 00, redaktion@landbote.ch
Leserbriefe leserbriefe@landbote.ch
Lesen Sie uns auch in der App oder auf der Website landbote.ch

Agenda	11	Sport	25
TV/Radio	13	Anzeigen	
Wissen	23	Eulach-/Fahrzeugmarkt	8